

Am Dyröer

NORDISK FILMS-KOMPAGNI KOPENHAGEN

BERLIN. WIEN. LONDON. GENOVA.
NEW YORK. MOSCOU.

BERLIN S. W.

Friedrichstrasse 23, 1.

Telegram-Adr.: „Nordfilm“.

Telephon Amt IV 10191.

Unsere Films werden nur mit der ausdrücklichen Verpflichtung seitens des Käufers in den Handel gebracht, dass sie in keiner Weise zwecks Nachahmung benutzt werden dürfen. Jede diesbezügliche Verwendung ist eine Verletzung des gesetzlichen Schutzes, unter welchem sie hergestellt sind.

Jegliche Nachahmung der von der Nordischen Films-Kompagnie herrührenden Films wird gerichtlich verfolgt.

Zu beachten: Unsere Films gelangen unter folgenden Bedingungen zum Versand: Alles nicht für feste Rechnung Gewünschte ist in unbeschädigtem Zustande vor Ablauf von 24 Stunden nach Empfang zurückzusenden. Films, welche irgend wie beschädigt oder ohne unsere Fabrikmarke am Schlusse der Films an uns zurückgesandt oder länger als 24 Stunden zurückgehalten werden, werden nicht zurückgenommen oder gut geschrieben. Lässt der Empfänger die Films durch die Maschine laufen, geschieht solches für eigenes Risiko.

E I N E M P Ö R E R .

In der Bevölkerung des südamerikanischen Staates gärt die Unzufriedenheit. Man ist an häufig wechselnde Regierungen gewöhnt, und ergreift schnell eine Partei, um gleich wieder zu einer anderen überzugehen.

Bei einem Farmer, dessen Tochter den jungen Carlo Telesforo liebt, wird ein Fest gefeiert. Da aber Carlo schon mit einer armen aber schönen Blondine verlobt ist, macht er kein Hehl daraus dass er gar keine Sympathie für die dunkle Marguetha hat.

Carlo ist alleine mit seiner Geliebten im Parke; als er sein Taschentuch herausnimmt, verliert er unglücklicherweise einen Brief von einem Freunde, der ihn ernstlich ermahnt, sich in Acht zu nehmen, da die Regierung einen Preis auf seinen Kopf gesetzt hat, weil man entdeckt hat, dass er ein sehr tätiger Teilnehmer am Aufruhr ist.

Marguetha beeilt sich, der Gesellschaft ihres Vaters, die zur Regierungspartei gehört, mitzuteilen, dass Carlo ein Verräter ist. Carlo muss sofort fliehen, und sobald er ausserhalb der Grenzen der Besitzung ist, wird die Verfolgung ins Werk gesetzt.

Als die Verfolger Carlo erreicht haben, klettert er in einen Baum hinauf, und ein Mann hat schon auf ihn gezielt, als Marguetha auf ihrem Ross angesprengt kommt. "Wir wollen ihn lebendig fangen," ruft sie, "ich will schon Lockspeise für den Fisch verschaffen," und sie reitet wieder fort.

An dem kleinen Hause, wo Carlos Verlobte alleine mit ihrer Schwester wohnt, hält sie an. Mit dem Revolver in der Hand zwingt sie das junge Mädchen sich auf das Pferd zu setzen, und fort geht es im Galopp zu dem Platze, wo Carlo im Baume gefangen sitzt.

Vor Carlos Augen fängt man nun an, das junge Mädchen zu peitschen, da springt Carlo schnell vom Baume hinab und schlägt die Schurken zu Boden. Im selben Augenblick wird er jedoch festgenommen. Er wird zwischen zwei Pferde gebunden, und es geht nun auf die Hauptstadt zu, wo die beträchtliche Belohnung für den guten Fang einkassiert werden soll.

Aber so weit soll es nicht kommen. Mitten im Walde kommt ein Mann mit einem Telegramm gerannt: Die Empörung ist ausgebrochen, die Regierung gestürzt und Carlo Telesforo zum Präsidenten gewählt.

Mit einem Schlage ist die Situation ganz anders geworden. Carlos Fesseln werden gelöst, er ist nicht nur ein freier Mann, sondern der Erste der Republik. Die bisher so grausamen Verfolger zwingen jetzt die Hüte vor dem neuen Präsidenten.

Marguetha wird herbeigeführt. "Was soll mit ihr geschehen" wird gefragt. "Lass das schlechte Geschöpf laufen," antwortete Carlo. Marguetha springt ins Gebüsch hinein, und hebt ihren Revolver, um ihren Todfeind zu erschiessen, aber sie besinnt sich, und mit einem bitteren Lächeln jagt sie sich eine Kugel durch den Kopf.